

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

chronische muskuloskelettale Schmerzen entstehen häufig dort, wo klassische Bildgebung an ihre Grenzen stößt.

Sehr oft liegt die Ursache in **muskulären und faszialen Triggerpunkten** – funktionellen Störungen, die bislang meist nur palpatorisch erfasst werden konnten und sowohl **in der Muskulatur als auch in faszialen Strukturen** auftreten.

Die klinische Erfahrung zeigt, dass die Palpation von Triggerpunkten subjektiv und häufig unzuverlässig ist und somit eine sichere Lokalisation erschwert wird.

Mit der modernen Ultraschall-Elastographie wird genau hier ein neuer Zugang möglich: **Triggerpunkte und lokale Gewebesteifigkeit lassen sich erstmals objektiv darstellen und quantifizieren und bieten damit eine verlässliche Alternative zur unsicheren palpatorischen Diagnostik.**

Exklusiver Workshop

Triggerpunkte sichtbar machen - moderne Ultraschall-Elastographie in Diagnostik und Therapie

Termin:

25.4.2026 – 26.4.2026

Ort:

München Olympiacampus Technische Universität München

Fortbildungspunkte für Ärzte und Physiotherapeuten

- **16 CME-Punkte (Ärzte, Bayerische Landesärztekammer genehmigt)**
- **16 Fortbildungspunkte (Physiotherapie, entsprechend 16 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, anrechenbar gemäß Fortbildungspflicht)**

Inhalt und Schwerpunkt

Im Zentrum des Workshops steht die praxisnahe Anwendung der Ultraschall-Elastographie bei muskuloskelettalen Beschwerden:

- Strain-Elastographie - funktionelle Darstellung von Gewebeveränderungen
- Scherwellen-Elastographie (SWE) - quantitative Messung der Gewebesteifigkeit (kPa)
- Ausblick auf viskoelastische Messverfahren

Der Fokus liegt auf:

- **Triggerpunkten in Muskulatur und Faszie als zentrale Schmerzquelle**
- **Darstellung lokaler Steifigkeitsveränderungen**
- **gemeinsame Interpretation muskulärer und faszialer Befunde**

Der entscheidende Mehrwert

Sie lernen, Schmerz nicht nur zu vermuten, sondern sichtbar zu machen:

- **Triggerpunkte gezielt lokalisieren**
- **Regionen maximaler Steifigkeit identifizieren**
- **Muskuläre und fasziale Befunde gemeinsam interpretieren**
- **Therapie exakt auf die betroffene Struktur ausrichten**

Klinische Erfahrung – direkt umsetzbar

Ein besonderer Bestandteil dieses Workshops ist die Weitergabe, der über Jahre entwickelten klinischen Vorgehensweise von

Prof. Dr. Wolfgang Bauermeister im Bereich der elastographiegestützten Triggerpunkt-Therapie.

Basierend auf einer Vielzahl dokumentierter Fälle wird vermittelt:

- wie Schmerzlokalisierung und Elastographie-Befund zusammengeführt werden
- wie gezielt die Region maximaler Steifigkeit identifiziert wird
- wie daraus konkrete Therapieentscheidungen abgeleitet werden

Diese Fälle folgen einem klaren, nachvollziehbaren Prinzip:

Wo ist der Schmerz?

Wo zeigt sich die höchste Steifigkeit?

Wo wird behandelt?

Auch ohne eigene Elastographie sofort nutzbar

Selbst wenn Sie aktuell noch keine Elastographie einsetzen, profitieren Sie unmittelbar:

- Sie erhalten **konkrete, erprobte Behandlungsmuster („Rezepte“)** für typische **Schmerzprobleme**
- Sie lernen typische Zusammenhänge zwischen Schmerzlokalisierung und zugrunde liegenden Triggerpunkten
- Sie können die Strategien direkt in Ihre Praxis übertragen

Der Workshop verbindet modernste Diagnostik mit unmittelbar anwendbarer klinischer Erfahrung.

Praxisorientierter Aufbau

- Live-Demonstrationen
- Hands-on Training
- strukturierte Fallbeispiele aus der Praxis

Zielgruppe

- Ärztinnen und Ärzte (Orthopädie, Schmerztherapie, Rehabilitation)
- Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
- alle, die muskuloskelettale Schmerzen gezielter diagnostizieren und behandeln möchten

Teilnahmegebühr

800,00 €

inkl. Teilnahmebescheinigung und Workshop-Unterlagen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Um eine intensive praktische Betreuung zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

👉 Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz:

per E-Mail: w.bauermeister@tum.de

Ihr Ergebnis

Nach diesem Workshop werden Sie:

- Triggerpunkte in Muskel und Faszie sicherer identifizieren
- funktionelle Zusammenhänge besser verstehen
- gezielter und strukturierter behandeln
- auf erprobte klinische Strategien zurückgreifen können

Vom palpatorischen Verdacht zur objektiven Darstellung – und zur gezielten Therapie.

Wir freuen uns, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Bauermeister